

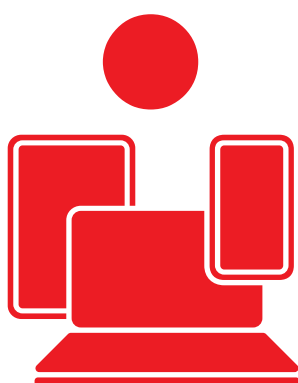


Inhalt Nachrichten aus Wardt 25

Grußwort Vorstand Wardtzusammen e.V.	3
Vorstand Wardtzusammen e.V.	3
Inselbrot: Öffnungszeiten Bäckerwagen.	4
Beitrittserklärung Genossenschaft Inselbrot	6
Das Klageverfahren hat Erfolg!	7
Besuch der DRK KiTa „Seestern“ auf dem Marschenhof	7
Deichbaufirma „Martens en Van Oort B.V.“ kurz vorgestellt ...	8
Die Blumenwiese an der Jugendherberge	11
Schul-, Dorf- und Kirchenchronik St. Willibrord Wardt (7)	13
Erntedankfest 2023	22
Lastenfahrrad - Quasi-Praxisbericht	23
„ Wardtzusammen “ kann Kunst	25
Xanthiadoo – ein Name lässt den Niederrhein klingen!	27
Kinder- und Spätsommerfest 2023	29
Hinweis in eigener Sache.	31
Beitrittserklärung Wardtzusammen e.V.	31



Anzeige



www.sk-an.de

Durchblick deine Finanzen.

Finanzplaner, Kontowecker und Multibanking – unsere digitalen Banking-Funktionen helfen, auch in unsicheren Zeiten den finanziellen Überblick zu behalten.

Jetzt freischalten!

 Sparkasse
am Niederrhein



August 2023

Nachrichten aus Wardt

Nummer 25

Liebe Wardter, liebe Wardterinnen

Wir haben im Mai dieses Jahres unserem Namen „**Wardtzusammen**“ entsprechend, auch wieder das bekannte „**Wardter Frühstück**“ angeboten.

Es wurde von unseren Mitgliedern am 7. Mai in unserem schönen Pfarrheim angerichtet und fand wieder sehr guten Zuspruch.

Zur gleichen Zeit bauten unsere Trödler ihre - mit vielen Raritäten bestückten - Verkaufsstände rund um unsere Kirche auf, in der Hoffnung, ihre alten Schätze an den Mann/die Frau zu bringen.

Unser nächstes Event steht bereits in den Startlöchern.

Für den 27. August haben wir wieder unser schon fast traditionelles Spätsommerfest geplant und freuen uns, dass Du dabei sein wirst!

Für den Vorstand von **Wardtzusammen e.V.**
Oskar Haan



Vorstand **Wardtzusammen e.V.**

Die Mitglieder von **Wardtzusammen e.V.** wählten den folgenden Vorstand:

- Sprecher: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A
- Stellvertretender Sprecher: Norbert Holt, Scholtenstraße 70
- Beisitzer: Hermann Janßen, Vossekuhlsweg 1
- Beisitzer: Brigitte Overfeld, Heinrich-Hegmann-Straße 5
- Beisitzer: Peter Jung, Scholtenstraße 2
- Beisitzer: Gerd Mattissen, Am Bruckend 6
- Beisitzer: Dr. Johan Mooij, Piestweg 4
- Beisitzer: Wolf-Dieter Nacken

Kontakt: Oskar Haan, Scholtenstraße 70A, 46509 Xanten-Wardt, 02801-705018.

Spenden für **Wardtzusammen e.V.:**

Sparkasse am Niederrhein, BLZ 354 500 00, Konto-Nr. 125 00 55 215

oder modern:

DE03 3545 0000 1250 0552 15

Email: wardt-zusammen-ev@t-online.de

Gegenwärtig hat „**Wardtzusammen e.V.**“ ca. **700** Mitglieder.



**Volksbank
Niederrhein eG**

*Vertrauen
und Nähe*

Wir bringen Sie auf Spannung!

ELEKTR
ELIAB Fachbetrieb für
Elektro-Installationen
Xanten
14 32

freundlich · kompetent · zuverlässig



Inselbrot-Bäckerwagen

Der Wardter Brötchenwagen hat gegenwärtig die folgenden Öffnungszeiten:

Samstag: 07.00 Uhr – 10.00 Uhr

Sonntag: 07.00 Uhr – 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf ihren Einkauf!

Bleibt gesund!

Ihr / Euer Inselbrot-Team



Melanie Rothkegel

Heinrich Hegmann Str.10
46509 Xanten - Wardt
Tel. 02801 - 981089
Fax 02801 - 981087
Mobil 0157-36409223

info@mal-raus.de
www.mal-raus.de

Expedia Reiseangebote
buchbar unter
www.mal-raus.de

Ich freue mich darauf Sie persönlich zu beraten.
Es erwartet Sie individueller Service mit moderner technischer Unterstützung rund um die Reise.
Für Kunden die gerne im Web surfen, haben Sie auf meiner Website neben den klassischen Produkten die Möglichkeit, alle Expedia Reiseangebote zu buchen - inklusive meiner persönlichen Betreuung.
Starre Öffnungszeiten gibt es bei mir nicht.
Ich richte mich nach Ihren Terminwünschen.
Auch abends und am Wochenende.
Kontaktieren Sie mich in meinem kleinen Büro, unterwegs, per Mail oder Telefon. Gerne komme ich, sollte dies Ihr Wunsch sein, auch zu Ihnen.

Fordern Sie mich auch bei Ihrer privaten oder gewerblichen Absicherung.

Versicherungsprofi in der zweiten Generation.

Über 70 Versicherungsgesellschaften im Vergleich.
Weitere Infos unter www.cura.de

Generalagentur M.Rothkegel

Schöner Urlaub beginnt mit einer guten Planung !



*Persönliche Reiseberaterin
Melanie Rothkegel*

Verkauf von Rindfleisch aus eigener Haltung

Sie suchen nach gutem regionalem Rindfleisch?

**Unsere Tiere stammen aus Mutterkuh-Haltung der Rasse Limousin aus eigener Zucht.
Im Sommer laufen sie in den Rheinwiesen im „Naturschutzgebiet Gut Grind“ und im Winter in großzügigen Laufställen.**

Verfüttert wird hofeigenes Futter wie Mais, Grassilage und Heu.
Geschlachtet werden die weiblichen Rinder bei einem Metzger in der Nähe. Dort reift es dann 14 Tage im Kühlhaus und wird dann zerlegt.

Wir verkaufen 10 Kilo Rindfleischpakete auf Vorbestellung.
20, 30 Kilo usw. sind natürlich auch möglich.

Im Paket sind anteilmäßig enthalten:
Hackfleisch, Rouladen, Gulasch, Braten, Suppenfleisch/Beinscheibe, Roastbeef, Filet.
Wer möchte bekommt Suppenknochen gratis dazu!

Der Schlacht- und Abholtermin wird festgelegt, sobald ein ganzes Tier vermarktet ist.

Bei Interesse bitte Melden!

**Familie Rolf Schlütter
Haus Grind 1
46509 Xanten-Wardt
Tel.: 0173-5143462**

Inselbrot Wardt eG
Brötchen, Brot, Gebäck

Sind Sie interessiert? Wollen sie ehrenamtlich mitarbeiten oder Inselbrot-Genosse werden? Dann füllen Sie bitte dieses Formular (oder eine Kopie) aus und schicken es per Post an oder werfen es ein bei Oskar Haan, Scholtenstraße 70a, Wardt.



BRÖTCHEN, BROT, GEBÄCK

☐ Ich hätte Interesse, Anteile zu erwerben.

☐ Ich möchte mich ehrenamtlich einbringen.

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:

Vollständiger Name: Unterschrift:



Anzeige

		
	<i>Forstbetrieb - Landschaftsbau - Bodenkulturarbeiten</i>	
	Heinrich Pieper - Uedemer Str. 70 - 47665 Sonsbeck-Labbeck	
		Rufnummer: (02801) 71886 Faxnummer: (02801) 71896 E-Mail: Heinrich-Pieper@web.de

Das Klageverfahren hatte Erfolg!

Der niederländischen Deichbaufirma Martens en Van Oord B.V. ist es gelungen, die Interessen der Wardter Bürger dergestalt zu wahren, dass bis zum heutigen Tag noch keine LKW (40 – Tonner) durch Wardt gefahren sind.

Sämtliche Fahrten konnten – wie von den Wardter Bürgern und Bürgerinnen gewünscht, im Deichvorland ausgeführt werden.

Der Vorstand von **Wardtzusammen e.V.** freut sich sehr, dass die Interessen der Wardter Bevölkerung bisher gewahrt werden konnten.



„Ein Besuch im Frühjahr 2023 zu unseren Nachbarn auf dem Marschenhof“

Wir, sind die „Piratenmäuse“ (Vorschulkinder) der DRK KiTa „Seestern“, und haben einen Ausflug zum Pferdehof gemacht. Weil das so toll war, möchten wir euch berichten, was wir alles so erleben konnten und auch gelernt haben.



Annika, die Mama von Ella, hat uns in unserer KiTa abgeholt und dann brauchten wir nur wenige Schritte zu laufen und schon waren wir da. Wir durften durch die große Reiterhalle rennen und dann haben wir ein Parcours aufgebaut. Danach haben wir alle Pferde kennengelernt und auch ein Pony, das hieß Amadeus. Amadeus haben wir gestriegelt und gebürstet. Wir glauben, ihm hat das ganz gut gefallen.

Zwei Katzen haben wir auch noch kennengelernt, die haben wir natürlich gestreichelt.



Bei diesem Besuch haben wir ganz viel lernen können; im Pferdestall darf man auf keinen Fall rennen und laute Geräusche machen. Das gefällt den Pferden gar nicht. Bei der Pferdepflege werden die Hufen ausgekratzt, dass tut den Pferden aber gar nicht weh. Ein männliches Pferd heißt „Hengst“ und ein weibliches Pferd heißt „Stute“ und das Kind heißt „Fohlen“. Die meisten von unseren „Piratenmäusen“ wussten das schon und so konnten wir auch einmal etwas erklären, das hat uns ganz schön stolz gemacht.

Die Pferdeställe müssen regelmäßig ausgemistet werden, wir waren froh, dass wir das nicht machen mussten, denn es riecht nicht so gut und ist echt viel Arbeit. Wenn Pferde krank sind, kommt der Tierarzt und kann dann schnell helfen.

Wenn Pferde die Zunge herausstrecken, dann mögen sie uns. Wir mögen die Pferde auch, haben sie dann aber lieber gestreichelt anstatt die Zunge heraus zu strecken.

Magarete, gehört der Pferdehof und ist eine sehr liebe Nachbarin, sie und Annika haben uns alles total gut erklärt und deshalb sagen wir „DANKE“.

Marlene, Johanna & Birgit
DRK KiTa „Seestern“
Heinrich – Hegmannstr. 12
46509 Xanten
Tel. 02801 – 70233



Deichbaufirma „Martens en Van Oort B.V.“ kurz vorgestellt.

Die Deichsanierung „2. Sanierungsabschnitt, 5. Baulos (Kläranlage Xanten-Lüttingen bis Deichüberfahrt Gut Grindt in Wardt)“ mit einer Gesamtlänge von ca. 3,8 km. und einer Auftragssumme von 17,3 Mio. € wurde Mitte April 2022 europaweit ausgeschrieben. Ende August 2022 erfolgte die Auftragsvergabe „an den preisgünstigsten geeigneten Bieter“: die niederländische Firma „Martens en Van Oort B.V.“ aus Oosterhout.

Die Firma ist am Unteren Niederrhein keine Unbekannte: sie hat hier in den letzten Jahren bereits mehrere Großprojekte durchgeführt: Deichsanierung Vynen-Wardt (2011-2013), Deichsanierung Bienen-Praest (2017-2019), Deichsanierung Xanten-Kleve Oraniendeich (2019-2021), die Flächenaufschüttung Rheinlippehafen Wesel (2021) und die Erweiterung Hafen Emmelsum Wesel (2021-2025).



Das Familienunternehmen Martens van Oord wurde 1986 von Teus van Oord gegründet und hat sich seitdem zu einem führenden Unternehmen im Tief-, Straßen- und Wasserbau mit mehr als 200 Mitarbeitern entwickelt.

Die Firma strebt, laut eigener Aussage, als Leitlinie ihres Handelns ein gesundes, respektvolles Gleichgewicht zwischen Firmeninteressen und den Belangen von Mensch, Gesellschaft und Natur an. Daher

tragen die Baumaschinen und Gerätschaften von Martens en Van Oord die Farben „weiß und grün“, die symbolisch für sauberes Arbeiten im Hinblick auf Mensch und Umwelt stehen.

MvO ist bekannt für eine unbefangene und progressive Herangehensweise und möchte cleverer und innovativer sein als alle anderen Unternehmen in der Branche. Das funktioniert nicht allein mit einem fortschrittlichen und umfangreichen modernen Maschinenpark, sondern braucht auch Mitarbeiter, die mit Leidenschaft, Wissen und Kreativität bei der Sache sind und immer schauen, ob es noch besser, schlauer, schneller gehen kann.



Die Erfahrungen, die der Deichverband Xanten-Kleve als Auftraggeber mit der Firma MvO gemacht hat, sind laut Bericht der Rheinischen Post vom 28.07.2023 durchweg positiv. So lobte der Deichverband, dass die Deichsanierung „in herausragendem Tempo“ vorankommt: am 3. April haben die Arbeiten begonnen und vier Monate später sind bereits 3 von 3,8 km weitgehend fertiggestellt. Bis Ende Oktober sollen die Erdarbeiten an dem Deichkörper dieses Sanierungsabschnittes fertig sein. Für den Zeitraum bis zur Endabnahme Ende 2024 stehen dann nur noch Pflaster-, Baustraßenrückbau- Zäunungs- und Rekultivierungsarbeiten an.

Laut Aussage von Hans-Heinrich Beenen, Deichgräf des Deichverbandes Xanten-Kleve, sei dies doppelt so schnell wie üblich.

Auch die Wardter machten positive Erfahrungen mit der Firma Martens en van Oord. Nach gerichtlichen Auseinandersetzungen mit einem wenig flexiblen Deichverband bzw. einer ebenso wenig flexiblen Bezirksregierung konnte anlässlich einer Gerichtsverhandlung vor dem zuständigen Oberverwaltungsgericht in Münster am 24.08.2022 mit dem Deichverband Xanten-Kleve ein Vergleich geschlossen werden. Hierbei versprach der Deichverband darauf hinzuwirken, dass ein Transport von für den Deich benötigten Materialien über den Wasserweg (ehem. Hülskens-Kiesverladehafen im Rheinvorland) ermöglicht wird und, dass maximal 50 % des Materialvolumens der insgesamt zu transportierenden Erd- und Schüttbaustoffe durch Wardt stattfindet.



Aufgrund der unbefangenen und kreativen Herangehensweise der Firma MvO sind bis zum heutigen Tag noch keine schweren LKW durch Wardt gefahren und die hierfür vorgesehene Baustraße sieht noch aus wie neu!

Die Aussage der Firma Martens van Oord, dass die Rücksichtnahme auf Mensch und Natur in der Firmenphilosophie fest verankert und Teil der Firmen-DNA ist, scheint mehr als nur eine leere Floskel zu sein.

Johan Mooij



Anzeige



www.schreiner-trappmann.de

SCHREINEREI

Michael Trappmann

Wie der Schreiner - so kanns Keiner!

Tel. 02801 - 984 103
info@schreiner-trappmann.de

Michael Trappmann
Fischerstr. 41A
46509 Xanten

Anzeige



INNENAUSBAU
DACHAUSBAU
HOLZMONTAGE

Klaus
REMY

Am Eickacker 15
46509 Xanten
Tel. 0 28 01 - 25 86
Mobil 0171 - 23 69 519

k-remy@t-online.de

Liebes Team vom Verein „Wardtzusammen e.V.“,

wir alle von der Jugendherberge Xanten möchten euch ganz herzlich für die Zusammenarbeit danken! Dank eurer Hilfe sowie der Zusammenarbeit mit der Stadt Xanten, vertreten von Frau Heider, erstrahlt vor unserem Hause eine neue Blumenwiese in vollem Glanz.



Die Blumenwiese an der Jugendherberge Xanten in Wardt begutachtet von (v.l.n.r.) Birgit Hoffacker, Oskar Haan und Konstantina Tsanis (alle JH Xanten).

Mir ist die Wiese ein Herzensthema, denn so kann unser Haus einen Beitrag gegen das Insektensterben leisten.

Viele Jugendherbergen liegen nahe der Natur und der Nachhaltigkeitsgedanke ist uns dadurch praktisch in die Wiege gelegt worden. Ich glaube, dass wir uns und unseren Gästen von nah und fern einen großen Gefallen tun, wenn wir ein Haus bieten können, welches Biodiversität, Nachhaltigkeit und Naturschutz lebt.





Viele Gäste sind bereits auf uns zugekommen und haben uns darauf angesprochen, wie schön sie die Blumenwiese direkt vor unserem Haus finden und auch die Mitarbeiter des Hauses, von denen viele mit dem Fahrrad jeden Tag zur Arbeit fahren, erfreuen sich regelmäßig an diesem schönen Anblick.

Und unsere neuen Nachbarn, die in den Blüten bereits eingezogen sind, haben sich auch schon bei uns bedankt.

Einfach toll!

Wir freuen uns schon auf viele weitere künftige Projekte!

Konstantina Tsanis
(Leiterin der Jugendherberge Xanten)



Anzeige



Aus der "Schul-, Dorf- und Kirchenchronik" St. Willibrord Wardt (7)

Pfingsten 1923

Am heutigen Sonntage wurde in unserer Pfarrkirche ein Kriegergedenkstein enthüllt zum lebenden Andenken an die im Kriege 1914-1918 gefallenen Söhne unserer Gemeinde. Die künstlerische Ausführung war dem Bildhauer Simon aus (...?) übertragen worden. Das schöne Denkmal aus schwarzem Marmor gereicht dem Künstler zur Ehre. Es wurde aufgestellt in der zweiten Mauernische an der Evangelienseite. Ein Franziskanerpater hielt während des Hochamtes die Festpredigt. Nach demselben wurde das Denkmal kirchlich eingeweiht von unserem alten ehrwürdigen Pfarrer Hünnekes. Am Abend sollte bei Baumann eine weltliche Kriegergedenkfeier stattfinden, für die schon alle Vorbereitungen getroffen waren. Dieselbe wurde aber von der belgischen Besatzung untersagt wegen der augenblicklichen Zeitwirren.



Am Donnerstag, den 21.6.23 weilte der hochwürdige Herr Weihbischof Dr. Johannes Scheifes aus Münster in unserem Dorfe, um die hl. Firmung zu spenden. Am Vorabend holte ein stattlicher Reiter- und Radfahrerzug den hochw. Herrn in Lüttingen ab und brachte ihn bis zum Eingang des Dorfes bei Langendonk. Dort erwarteten ihn der Pfarrer und die Prozessionsteilnehmer und führten ihn durch die festlich geschmückten Dorfstraßen zum Pastorat, wo dieser übernachtete.

Als am anderen Morgen die Firmung gespendet war, besuchte der Bischof auch die Schule. Dieselbe war bekränzt und mit Blumen und Pflanzen geschmückt. Die Kinder begrüßten seine bischöfl. Gnaden durch das 3-stimmige Lied „Tochter Zion, freue dich“, worüber der hochw. Herr sich sichtlich freute.

In seiner Begrüßungsrede betonte der Lehrer das Festhalten an der konfessionellen Schule. Sein bisch. Gast freute sich sehr über dieses offene Bekenntnis des Lehrers, besonders vor den vielen Anwesenden. Der hochw. Herr hielt jetzt eine kurze Katechese ab, die zufriedenstellend ausfiel. Nach Erteilung des Segens verabschiedete sich der hochw. Herr. Um 4 Uhr waren die Herren vom Kirchenvorstand (Rob. Tenhaef, Corn. Scholten, Karl Scholten, Theod. Evers) und der Lehrer Jos. Joußen vom Pfarrer zum Kaffee eingeladen, um dem hochw. Herrn vorgestellt zu werden. Nach einem gemütlichen Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen entführten Reiter und Radfahrer von Vynen den hochw. Herrn, der sich als ein lebenswürdiger Gesellschafter erwies, in ihr Dorf. Firmpaten waren: Herr Cornelius Scholten, Haus Grind und Herr Gutsbesitzer Robert Tenhaef.



Lehrer
Johann-Josef Joussen

Einen ganz eigenartigen Sommer brachte uns das Jahr 1923. Bis zum Ende Juni war fast beständig regnerisches Wetter. Dabei herrschte eine so empfindliche Kühle, dass man sich nach einem warmen Ofenplätzchen sehnte. So kam es denn, dass die Ernten einen Monat später fielen, als man es in normalen Jahren gewohnt war. Die Bohnen sind infolge von Regen und Kälte in der Erde verfault. Die Roggenblüte trat so spät ein, dass man schon für die Ernte fürchtete. Dagegen versprechen Weizen und Hafer eine glänzende Ernte. Anfang Juli stellte sich endlich sommerliches Wetter ein, so dass auch mit der Heuernte, die sehr reichlich war, begonnen werden konnte. Alles wuchs jetzt zusehends. Die Hitze trat gleich so heftig auf, dass der Unterricht fast jeden Morgen um 11 Uhr geschlossen werden musste. Am 15. Juli brachte ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen etwas Abkühlung. Menschen und Vieh atmeten wieder auf.

Am Sonntag, den 11. Nov. 1923 veranstalteten die Wardter Schulkinder wiederum einen Skt.-Martins-Fackelzug. Die Obstsammlung fiel so reichlich aus, daß jedes Kind 40 Äpfel mit nach Hause nehmen konnte. So Gott will, soll dieser schöne Brauch in den kommenden Jahren beibehalten und vervollkommen werden.



Saal Baumann, Am Kerkend, Wardt

Am letzten Adventssonntag des Jahres 1923 fanden sich die Schulkinder mit ihren Angehörigen zu einer Weihnachtsfeier im Baumannschen Saale ein. Die Kinder riefen durch ein Weihnachtsfestspiel, einen Krippenreigen, Lieder und Gedichte die rechte Weihnachtsstimmung hervor. Lehrer Joußen pries Weihnachten als das Fest des Friedens. Er gedachte auch der Not der heutigen Zeit. Auf seinen Vorschlag wurde eine Geldsammlung veranstaltet. Der Ertrag wurde zum Besten unserer Diasporaschulen verwandt.

In der Sylvesternacht setzte folgendes Ereignis die Einwohner unseres sonst so friedlichen Dörfchens in große Aufregung. Gegen 9 ½ Uhr kommt der Landwirt Paul Scholten mit seiner Bauernchaise von Xanten. Am Eingang des Dorfes (bei Verschüren) treten mehrere Männer in Zivilkleidern an sein Fuhrwerk und rufen „halt“. Da Sch. einen räuberischen Überfall befürchtet, fährt er in schneller Gangart weiter. Da fallen Schüsse. Scholten wurde am Arm nicht unerheblich verwundet und sein Pferd erhielt zwei Schüsse. Jetzt stellte sich heraus, dass sieben belgische Beamte (drei in Zivil, die übrigen in Uniform) in Sch. einen Schmuggler vermutet haben.

Am Mittwoch, den 25.3.1924 wurde eine der ältesten Bewohnerinnen unseres Dorfes, die 85-jährige Witwe Karl Scholten, Gisberta Hendrina geb. van Elsbergen, aus Wissel, Haus Kemenade, unter außergewöhnlicher Beteiligung von nah und fern zu Grabe getragen. Die alte Dame hatte bis zuletzt eine seltene geistige und körperliche Frische bewahrt. Nichts kennzeichnet dies treffender als ein häufiger Ausspruch ihres siebzigjährigen Schwiegersohnes Robert Tenhaef: „Se kikt dörch en (...?) Mur“. Eine Lungenentzündung warf sie in drei Tagen darnieder.



Pfarrer Peter Hünnekes

Schulentlassung 1924:

Am Samstag den 29.3.24 fand in der Schule die Entlassungsfeier statt. Als Gäste waren erschienen: Herr Pfarrer Hünnekes, Herr Ortsvorsteher Scholten Karl und Fräulein Lehrerin Lüttgen. Als Wahlspruch fürs Leben gab der Lehrer den Kindern „Üb immer Treu und Redlichkeit“. Es wurden folgende Kinder entlassen: Theodor Irkens, Johannes Winkelmann, Gerhard Angenendt, Peter Janhsen, Gustav Schwarz, Klara Evers, Maria Rulofs, Lena Zumkley, Anna Tosses, Paula Bükers, Paula Gerards und Karoline Ververs.

1. Hochwasser 1924:

Das Frühjahr 1924 war so naß und kalt, daß das Vieh verhältnismäßig spät (erst Anfang Mai) auf die Weide getrieben werden konnte. Da stellte sich durch überreiche Regenfälle und starke Schneeschmelze am Oberrhein Hochwasser ein, so daß die Außenpolder am 10. Mai noch überschwemmt waren. Das Vieh musste wieder in die Ställe getrieben werden. Die Viehhalter gerieten in nicht geringe Verlegenheit, da die Wintervorräte längst aufgebraucht waren. Die ältesten Bewohner unseres Dorfes wissen sich nicht zu erinnern, dass die Rheinweiden in so fortgeschrittenem Frühjahr überschwemmt waren.

Elternbeirat:

Im Laufe des Monats Juli 1924 wurde die Neuwahl des Elternbeirates vorgenommen. Es war nur eine Liste aufgestellt worden. So wurde der bisherige Elternbeirat wiedergewählt. Er besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Theodor Evers, Landwirt
2. Theodor Zumkley, Tagelöhner
3. Gerhard Hußmann, Ackerer
4. Gerhard Ingendahl, Lohnschlächter
5. Heinrich Lohmann, Tagelöhner

Bauernwettkämpfe 1924:

Am 15. Juli 1924 fanden in Xanten Bauernwettkämpfe der Schulen des nördlichen Teils des Kreises Mörs unter dem Protektorat des Herrn Schulrates Basque statt. Das Banner errang Ginderich mit insgesamt 536 Punkten.

Die hiesige Schule beteiligte sich an den Kämpfen der Schulen mit weniger als hundert Kindern. Die Knaben standen mit 120 Punkten zu vierter Stelle. Es waren folgende Einzelsiege der Wardter verzeichnet:

- 4 x 100 m Staffel der Knaben, 3. Preis (65,4 Sek.)
- 75 m Lauf der Mädchen, 2. Preis (Kornelia Klein, 12 Sek.)
- Weitsprung der Mädchen, 3. Preis (Kornelia Klein, 3,60 m)
- Ballweitwerfen der Mädchen, 1. Preis (Maria Angenendt, 33,80 m)

Erntewetter 1924:

Die Sommermonate 1924 waren so regnerisch, daß das Einbringen der Ernte die größten Schwierigkeiten machte. Es sind auch tatsächlich große Mengen Getreide im Felde verdorben. Es gestaltete sich infolge des übergroßen Feuchtigkeitsgehalts unseres an und für sich schon schweren Bodens die Kartoffelernte äußerst schwierig und schmierig. Selbstverständlich hat auch die Güte und Haltbarkeit der Knollen gelitten. 50 kg Kartoffeln wurden mit 4,00 – 5,00 M bezahlt.

Brand des Brauhauses:

Am Sonntag, den 19. Oktober 1924, gleich nach der Frühmesse, brannte das Anwesen des Schuhmachermeisters Albert Giesen vollständig nieder. Damit ist ein Zeuge aus unserer Dorfgeschichte dahin. War das Gebäude doch das sogenannte Brauhaus, in dem unsere Altvordern unter ihrem selbstgewählten Braumeister sich ihr Bier brauten. Bis 1856 diente es diesem Zweck. In dem genannten Jahr wurde es mit Inventar verkauft.

Schülerbibliothek:

Die Familie Johann Janßen I (gen. Stöker) von hier schenkte der Schule 16 Bändchen Jugendliteratur, die ihren jetzt erwachsenen Kindern gehört haben. So hat unsere bescheidene Schülerbibliothek einen nennenswerten Zuwachs erhalten. Der Familie gebührt der Dank der Schule. Mögen noch viele dem Beispiel folgen.

2. Hochwasser 1924:

In den ersten Novembertagen trat infolge überreicher Regenfälle Hochwasser ein. Wenn schon die Zeit eine ungewohnte war, so zeigte sich etwas Ungewöhnliches noch mehr in der Schnelligkeit, mit der das Wasser stieg. Als das erste Wasser über den sogenannten Sommerdeich lief, fragte ich einen der Rheinweidenbesitzer – es war in den Abendstunden – ob er noch keine Anstalten treffe, sein Vieh zu bergen. Darauf wurde mir zur Antwort, daß dies nach seinen Erfahrungen noch nicht eile. Überdies würde es mit dem Wasser nicht allzu schlimm werden, da es sich ja nur um Regen und nicht um das weit gefährlichere Schmelzwasser handele.

Am anderen Morgen musste er aber einsehen, dass ihn diesmal seine langjährige Erfahrung im Stich gelassen hatte. Sein Vieh stand auf einer kleinen Insel und mußte unter vielen Mühen auf Nachen gerettet werden. Daß die Flut auch zu anderen Orten überraschend gekommen war, zeigten Gegenstände aller Art, die in dem reißenden Strom zum Meere trieben. Der höchste Wasserstand war etwa 80 cm niedriger als der außergewöhnliche des Jahres 1920.



Hochwasser am Bruckend

Die Futterrübenernte, die an und für sich schon sehr spät einsetzte, wurde durch das schnell steigende Quellwasser teilweise verdorben, zum wenigsten aber noch mehr verzögert, was bei dem schon beginnenden Frost verhängnisvoll werden kann. Daß der Piß- und Bankscheweg unpassierbar sind, ist leicht erklärlich und eine weitere Behinderung der Rübenernte. Der Schaden für die hiesigen Viehhalter ist also ganz bedeutend, einmal durch das frühe Aufstallen und auch durch die teilweise vernichtete Rübenernte. Außerdem ist dies in diesem Jahre das zweite Hochwasser zu einer für die Bauern sehr ungelegenen Zeit.

Skt.-Martinszug 1924:

„Skt. Martin ritt durch Schnee und Wind“, so sangen begeistert unsere Kinder, als unter den Klängen der Trommeln und Pfeifen unseres Bürgerschützenvereins Sankt Martin selbst auf feurigem Schimmel, von Pechfackeln umstrahlt, auf dem Schulhof erschien. Eine buntschillernde Lichterschlange bewegte sich durch unser Dörfchen und spiegelte ihr märchenhaftes Bild in den Wassern der überschwemmten Wiesen und Felder. Dem altehrwürdigen Herrn Pastor huldigte der leuchtende Zug durch ein frisches Lied, was den alten Herrn sichtlich erfreute. Die acht schönsten selbstgemachten Fackeln wurden durch Preise ausgezeichnet, welche von Xantener Geschäftsleuten gestiftet waren. Die Freigebigkeit der Wardter Bürger hatte es möglich gemacht, jedem Kind eine große Tüte Obst und ein Korinthenbrötchen zu geben. Alt und jung war mit dem diesjährigen Martinszug zufrieden.

Tod des Ehrenbürgermeisters:

Am Morgen des 20. Dezember 1924 starb auf Haus Grind Herr Cornelius Scholten, Ehrenbürgermeister der Landbürgermeisterei Wardt. Er war geboren auf der Grind am 4. August 1861. Seit 1. November 1921 verwaltete derselbe als Ehrenbürgermeister unsere Bürgermeisterei. Seit 36 Jahren gehörte er dem Gemeinderate an. Bis zur Übernahme des Amtes als Ehrenbürgermeister war der Verstorbene 33 Jahre Beigeordneter. Als Ehrenbürgermeister und Vorsitzender des Schulvorstandes hat er sehr segensreich für die Schule gewirkt. Ihm ist es zum nicht geringen Teil zuzuschreiben, daß in Lüttingen und Wardt je ein neuer Klassenraum geschaffen wurde. Seine vielen Ämter verwaltete er mit strenger Gewissenhaftigkeit und selbstloser Aufopferung. Ein warmer Förderer alles Guten, ein Feind aller Falschheit wurde er geschätzt und geachtet von Jedermann. Möge der liebe Gott ihm alles lohnen.



Cornelius Scholten, Haus Grind



Tod des Herrn Tenhaef am 11.1.1925:

„Vatter ist tot!“ Man hatte damit gerechnet, man war darauf vorbereitet und doch löste die Nachricht in Wardt und am ganzen Niederrhein allgemeines Bedauern und aufrichtiges Mitleid aus. Der Gutsbesitzer Robert Tenhaef, allgemein Vatter Tenhaef genannt, war ein einzigartiger Gesellschafter, ein bei Groß und Klein, Arm und Reich beliebter Biedermann. Im Erzählen von Anekdoten, denen er immer einen persönlichen Anstrich gab, war er unübertrefflich. Es hat wohl kein Fremder unser Dorf betreten, ohne mit Vatter bekannt geworden zu sein. Die Schuljugend verliert einen lieben Freund. „Vatter hat je kein (...?)“ so riefen die Kinder, wenn er sich blicken ließ. Und Vatter drohte wohl mit dem Stock, griff aber doch in seine stets gefüllte Tasche. Die alles gleich machende Kultur läßt die Originalmenschen allmählich verschwinden. Mit Vatter Tenhaef ist ein Original, im guten Sinne, dahin.

Elternabend.

Widriger Umstände halber konnte der übliche Weihnachtse Elternabend erst am 18.1.1925 abgehalten werden. Der Baumannsche Saal war gut besetzt. Die Veranstaltungen des Abends standen unter dem Leitgedanken „Heimat-Weihnachten“. Ein flottes Theaterstückchen, „Der Brief an das Christkind“, beschloß die schön verlaufene Feier. Der Ertrag einer Verlosung und Sammlung, rund 70 M, wurde dem Kirchenrendant übergeben, damit er zur Wiederinstandsetzung unserer Kirchenorgel verwandt werde.

Diamantenes Priesterjubiläum am 17. und 18. Februar 1925:

Am Nachmittag des 17. Februar begannen die Wardter den Weg vom Pfarrhaus zur Kirche in eine „via triumphalis“ zu verwandeln. Junge Tannen, lange Kranzgewinde und bunte Fahnen an schlanken, weißen Masten gaben dem von Natur aus schönen Wege ein festliches Gepräge. Lustig knatterte vom Kirchturmdach die Fahne, ein weithin sichtbares Zeichen der Festtagsfreude von Wardt. Eine Stunde lang riefen es die Glocken laut schallend in alle Winde, daß in Wardt sich alles freut. Kaum ist die Dämmerung eingetreten, da zieht unter den Klängen der Musik eine lange bunte Lichterreihe durch die Straßen des Dorfes zum Pfarrhaus. Sämtliche Ortsvereine, Männer und Jünglinge, Frauen und Jungfrauen sowie beide Schulklassen beteiligten sich an dem Fackelzug. Sie zeigten öffentlich ihre Verehrung für den greisen, aber ungebeugten Jubilar. Das brachte auch der Vorsitzende der kirchlichen Gemeindevertretung, Herr Heinrich Heyers, in markanten Worten zum Ausdruck.



Pfarrer Peter Hünnekes

Der Jubilar dankte in bewegten Worten, wies aber auch hier wie auch in allen anderen Ansprachen darauf hin, daß er alle Ehrungen annahme, nicht für seine Person, sondern als eine Ehrung des hohen Priesteramtes. Der Pfarrcäcilienchor und die Schulkinder sangen den vierstimmig-gemischten Chor „Gott ist mein Lied“ von Beethoven, ein dreistimmiger Kinderchor trug die „Hymne an die Nacht“ von Beethoven vor. Das war der Auftakt zu dem seltenen Feste.

Am 18. Februar, morgens um ¼ vor neun, holte eine Prozession den hochw. Jubilar und die vielen Vertreter der Geistlichkeit zum Festgottesdienst ab. Als der alte Herr, umgeben von weißgekleideten Mädchen, dahinschritt, mußte man sich wundern über die fast jugendlichen Bewegungen des 87jährigen. Unter brausenden Orgelklängen zog die Prozession in das im Festgewande prangende Kirchlein. Wenn auch die Hauptfestgabe, eine auf dem Chor anzubringende Herz-Jesu-Statue in Eichenholz, noch nicht fertiggestellt war, so bot unser Kirchlein doch einen erhebenden Anblick, wozu nicht wenig die gediegene und geschmackvolle Einrichtung beitrug.

Der Eingeweihtere wird allerdings auch viele kleinere Neuerungen bemerkt haben, Geschenke einzelner Pfarrkinder, Verwandter und Freunde des Jubilars. Der kleine, aber wackere Kirchenchor trug eine mehrstimmige Messe vor und brachte eine beachtenswerte Leistung zustande. Es soll auch bemerkt werden, daß das „Kyrie“ und „Gloria“ der zweistimmigen Messe „in honorem sancti Norberti“ von Hrch. Boergermann entnommen waren. Die Festpredigt hielt Pater Präses Clarentius vom Franziskanerkloster in Mörmter. Die Prozession brachte den Jubilar wieder zum Pfarrhaus.



Um 11 Uhr erschien der hochw. Herr in Begleitung vieler geistl. Herren in der Schule. Die Kinder feierten den Jubilar in Wort und Lied. Lehrer Joußen hielt eine Ansprache und gab dem lieben Herrn Pastor im Namen der Kinder das Versprechen, allzeit brave Wardter zu sein. Der Jubilar richtete sodann zu Herzen gehende Worte an die Kinder und dankte den Lehrpersonen für alles, was sie zur Verschönerung seines Festes getan hatten.

Um 1 Uhr war Festessen bei Heyers. Das Opelsche Quartett lieferte eine künstlerisch hochstehende Tafelmusik. Unter den Gästen befanden sich der Dechant des Dekanates Xanten, Koth aus Sonsbeck, der Landrat des Kreises Moers von Borries, der Beigeordnete der Bürgermeisterei Wardt Baumann, Bislicher Insel, der Präses des Klosters Mörmter, viele benachbarte und befreundete Pfarrherren und viele Pfarrkinder. Der Landrat überreichte dem Jubilar ein Glückwunschschreiben des Regierungspräsidenten von Düsseldorf. Reden wurden viele gehalten, und immer wieder wurde der Jubilar als ein Muster seltenster Pflichttreue hingestellt. Es wurde festgestellt, daß der Jubilar während seiner nahezu vierzigjährigen Tätigkeit als Pfarrer von Wardt nur eine einzige Nacht außerhalb des Dorfes zugebracht hat. Man kann dem alten Herrn glauben, wenn er von sich behauptet, ein Wardter mit Leib und Seele geworden zu sein und bleiben zu wollen. Beim Festessen und auch bei der öffentlichen Feier abends im Baumannschen Saale fanden die gemeinschaftlichen Lieder, die eigens für das Fest geschrieben waren, viel Anklang.

Um 6 Uhr abends sollte die allgemeine, öffentliche Feier bei Baumann beginnen. Schon lange vor der festgesetzten Zeit strömte es von allen Seiten zum Festsaal, der sich bald als zu klein erwies. Ein glänzendes Zeugnis für die allgemeine Liebe und Achtung, deren sich der Jubilar zu erfreuen weiß. Selbst aus dem benachbarten Mörmter waren viele herbeigeeilt, um das Jubelfest ihres ehemaligen Religionslehrers mitzufeiern. Sichtlich erfreut war der greise



Jubelpriester über die Liebenswürdigkeit des Mörmter Skt. Franziskanerchores, der unter der Leitung des Lehrers Eusterholz sehr schönes vortrug. Auch der kleine Wardter Kirchenchor tat sein Bestes zur Verschönerung des Festes.

Die Pfarrgemeinde Wardt war hocheifrig, so viele geistliche Herren zu sehen, die herbeigeeilt waren zum Ehrentag ihres „Peter von Wardt“. Eine schier endlose Reihe von Glückwunschscheinen und -telegrammen wurde verlesen. Der dabei häufig wiederkehrende Name Hünnekes, die zahlreichen Vertreter genannter Familie im Festsaal, sowie das hohe und rüstige Alter des Jubilars zeugten von einem alten, wurzelstarken Stamm.

Herr Karl Scholten brachte ein Hoch auf den Jubilar aus, das tosenden Beifall fand. Der Gefeierte dankte in gerührten, unvergesslichen Worten. Lehrer Joußen gab in kurzen Zügen ein Lebensbild des Jubilars und wünschte ihm einen langen, heiteren Lebensabend.

„Liegt dir gestern klar und offen,
 wirkst du heute kräftig frei,
 darfst du auf ein Morgen hoffen,
 das nicht minder glücklich sei.“

Der denkwürdige Tag wird allen Teilnehmern unvergeßlich bleiben.

Ehrenbürgermeisterwahl:

Vor kurzem hatte der Gemeinderat von Wardt sich darin geeinigt, den erledigten Bürgermeisterposten wieder einem Ehrenbürgermeister zu übertragen. Als solchen wählte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Februar 1925 einstimmig den Gutsbesitzer Karl Scholten von hier.



Julius Paul Junghanns (1876-1958)
Pferdekarren vor einem Gehöft mit Magd

Tödlicher Unfall 6. März 1925:

Der 15-jährige Gerhard Angenendt kehrte heute Nachmittag mit der entladenen Düngerkarre vom Feld heim. Aus irgend einem Grunde scheute das junge, dem Gutsbesitzer Paul Scholten gehörige Pferd. G.A. hatte es nicht mehr in der Gewalt. In rasendem Laufe ging es ins Dorf. Angenendt stürzte rücklings von der Karre und wurde blutend bei Langendonk ins Haus getragen. Der schnell erscheinene Pfarrer konnte dem Sterbenden noch die letzte Ölung spenden. Bald trat der Tod ein. - Das Pferd rannte noch etwa 200 m weiter, kam aber bald zum Stehen, nachdem sich ein Rad von der Karre gelöst hatte.

Kirchenvorstandswahl am 4.3.1925:

Es wurden 27 gültige Stimmen abgegeben, d.i. 13 % der Wahlberechtigten. Danach sind gewählt: 1. Theodor Evers, 2. Karl Scholten, 3. Johann Krebber, 4. Heinrich Heyers, 5. Dr. Robert Scholten, 6. Heinrich Scholten, als Ersatzmänner Peter Rösen, Heinrich Hegmann und Bernhard Hofacker.

Reichpräsidentenwahl am 29.3.25:

In der Bürgermeisterei Wardt wurden 760 Stimmen abgegeben, davon waren 3 ungültig. Die übrigen Stimmen verteilten sich wie folgt: Otto Braun 61, Dr. Heinrich Held 3, Dr. Karl Jarres 69, Erich Ludendorff 4, Wilhelm Marx 616, Ernst Thälmann 4.

Schulentlassung 1925:

Am 30.3.25 war Entlassungsprüfung und -feier. Herr Pfarrer Hünnekes, Herr Theodor Evers und Frl. Lehrerin Lüttgen waren zugegen. Die Kinder erhielten als Merkspruch fürs Leben: „Ich will, das Wort ist mächtig, spricht's einer ernst und still. Die Sterne reißt's vom Himmel, das eine Wort, ich will“. Die zur Entlassung kommenden Kinder hießen: Lotte Anfang, Dora Lohmann, Anna Irgens, Susanna Ingendahl, Johanna Hußmann, Johann Feitsma, Theodor Janßen und Josef Rösen.

Neuer Kirchenschmuck:

Die Prospekt Pfeifen unserer Kirchenorgel mußten während des Krieges abgeliefert werden. Diese Kriegswunde, ein düsteres Loch, gereichte dem schmucken Kirchlein nicht zur Ehre. In der Karwoche 1925 wurden von der Firma Tibus aus Rheinberg neue Pfeifen eingesetzt. Sie kosteten 302 M und wurden von der dankbaren Pfarrgemeinde geschenkt aus Anlaß des Diamantenen Priesterjubiläums unseres hochw. Herrn Pfarrers Hünnekes.



Reichspräsidentenwahl am 20.4.1925 (2. Wahlgang)

Der erste Reichspräsident, den sich das deutsche Volk selbst gewählt hat, ist der greise Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg. Das Wahlergebnis war in der Bürgermeisterei Wardt wie folgt:

Paul von Hindenburg	119
Wilhelm Marx	738
Ernst Thälmann	5
ungültig	6
abgegebene Stimmen insgesamt:	868

(Fortsetzung folgt)

Erntedankfest 2023

Unter dem Motto "himmlisch geerdet" können wir zum dritten Mal ein Ernte-Dank Gottesdienst in unserem schönen Insel-Brot-Garten in Wardt feiern. Diesmal wieder etwas größer und unter der Leitung von den evangelischen Kirchengemeinden Xanten, Sonsbeck und Buderich (XaSoBü) und der katholischen St. Viktor Gemeinde Xanten.

Außerdem beteiligt sich der Kindergarten "Arche" an der Gestaltung des Gottesdienstes.

Wir freuen uns, wenn wir mit Ihnen / Euch auf unserer großen Wiese im Insel-Brot-Garten einen tollen Ernte-Dank feiern können. Wir hoffen, dass wir natürlich schönes Wetter haben. Wenn nicht, wird der Gottesdienst in unserem Folientunnel gefeiert.



Im Anschluss findet für alle ein gemeinsames schönes Miteinander statt. Dazu gehört natürlich auch das leibliche Wohl mit Grillwürstchen und leckerem Brot mit Dip. Kaffee und Getränke sind natürlich ebenfalls vor Ort. Spiele und Spielgeräte und eine kleine Überraschung warten auf alle Kinder.

Der Gottesdienst findet am 01.10.2023 um 11:00 Uhr im Insel-Brot-Garten in Wardt statt.

Lastenfahrrad - Quasi-Praxisbericht

Hallo liebe Wardter Mitbürger und insbesondere Mitglieder von **Wardtzusammen**.

Eines vorab: In meinem Beitrag wird nicht gegendert. Dafür bin ich zu alt und ich bin auch nicht gewillt jedwede aufoktroyierte Farce mitzumachen. Wem das nicht gefällt, dem ist es selbstredend freigestellt, einfach weiterzublättern.

Jetzt zum „Praxisbericht Lastenfahrrad“:

Wie alle bereits mitbekommen haben dürften, sind wir Wardter bei dem Thema „Xantener Mobilitätswende“ die Trendsetter schlechthin.

Wardtzusammen besitzt seit geraumer Zeit ein Lastenrad, das sich alle Wardter Mitbürger - auch Nichtmitglieder - bei Bedarf ausleihen können.

Es handelt sich um ein Elektro-Lastenrad des namhaften niederländischen Herstellers BABBOE. Die geräumige und mit einer Plane bestückte Transportkiste bietet Platz für diverse Einkäufe aller Art. Sperrige Güter, wie: Kartoffelsäcke, Bier- und Sprudelkästen, sowie Haustiere und selbst Kleinkinder lassen sich problemlos mit der Bakfiets von A nach B transportieren.

Das Dreirad ist im Grunde ein Pedelec mit einem 250W Hinterradmotor und einer 7-Gang Nexus Nabenschaltung. Die Akkukapazität von 374Wh ermöglicht eine Reichweite von ca. 100km, die für die täglich zu erledigenden Besorgungen zwischen Wardt und Xanten völlig ausreichend sein sollte. Die max. zul. Zuladung von 100kg macht die Nutzung als Transportvehikel doppelt sinnvoll. Das spart Sprit und Zeit, dient unserer Gesundheit und unserer Umwelt.

Das Rad ist zentral im Dorf auf dem Hof der Familie Van Bebber untergestellt und kann hier auch ausgeliehen werden. Nach einer kurzen Einweisung geht's auch schon los. Das Rad lässt sich kinderleicht fahren, erfordert allerdings eine gewisse Eingewöhnungsphase. Da es sich um ein Dreirad handelt, sollten die ersten Kilometer und insbesondere die ersten Kurven mit Bedacht gefahren werden. Wer das beherzigt, wird schnell Spaß und Freude an der Wardter-Mobilitätswende haben.

Da es sich hier um ein echtes Gemeinschaftsprojekt handelt und diese Errungenschaft allen Wardtern möglichst lange zugutekommen soll, erbitten wir für jede Nutzung lediglich eine kleine Geldspende - dessen Höhe im Übrigen jeder frei bestimmen kann - um die zwangsläufig anfallenden Kosten für Wartung und Reparaturen decken zu können.

Kontakt:

1. Oskar Haan → Scholtenstr. 70A - 460509 Xanten-Wardt – 0157 / 38 319 786
2. E-Mail → wardt-zusammen-ev@t-online.de



Peter Jung
-Juli 2023-

Raus aus dem Trott, einfach mal abschalten, die Seele baumeln lassen;

Natur erleben und genießen am Niederrhein auf dem **RAYMAKERSHOF**

Spielmöglichkeiten für Kinder sind vorhanden, ebenso stehen Leihfahrräder zur Verfügung. Freunde des Reitsports sind bei uns herzlich willkommen, für ihr Pferd sind in unserem Stall 2 Gastboxen frei.




RAYMAKERSHOF

Ihr Weg zu uns:

Anfahrt A57
Von der **Anschlußstelle (5) Sonsbeck** fahren Sie auf die Kevelaerer Straße (L491) in Richtung **SONSBECK**. In Sonsbeck biegen Sie links auf die Hochstraße in Richtung Xanten ein. Nach überqueren der Ampelkreuzung kommen Sie auf die Xantener Straße. Folgen Sie dem Straßenverlauf für ca. 4 km.

Anfahrt A3
Von der rechtsrheinischen A3 (Abfahrt Wesel) beträgt die Entfernung ca. 24 km.

Wir freuen uns auf Sie!



Ferien auf dem Bauernhof Raymakershof

Familie Giesen
Xantener Straße 181
47665 Sonsbeck
Tel.: 02801 / 98 56 46
www.raymakershof.de

Urlaub auf dem RAYMAKERSHOF Familie Giesen





Ihr Ausflugsziel am Niederrhein



adventurepark  *Xanten*



Mobau Hopmann
Bauzentren • Baumärkte • Mietmaschinen • Beton2go

„Wardtzusammen“ kann Kunst

Unser Workshop Kraut und Kunst war ein voller Erfolg.

Viele große und kleine Künstler kamen in den Inselgarten und haben mit sehr viel Kreativität, Liebe zum Detail und Spaß, Hochbeete geschmückt. Unser Workshop umfasste wieder zwei tolle Tage.

Der erste Tag wurde dazu genutzt, um aus vielen Naturmaterialien tolle Kunstwerke herzustellen und diese an einem Hochbeet zu befestigen. Es wurde gemalt, geklebt, geschraubt, aufgefädelt, befestigt und aufgehängt. Zweige, Stöcke, Nüsse, Muscheln, Perlen und vieles mehr wurden künstlerisch verbaut und liebevoll drapiert.



Am zweiten Tag wurden die Beete mit Erde befüllt. Es wurde im Inselgarten, der wunderschön an der Südsee liegt, wieder ein emsiges Treiben gesehen. Kinder liefen mit ihren Eltern zum Erdhaufen und schuffelten was das Zeug hielt. Die großen mit der Schubkarre und die Kinder mit ihren Eimerchen.

Die Familien konnten sich danach viele Kräuter aussuchen, die sie in die Hochbeete pflanzten. Frau Fehlinger, die eine Fachfrau für Kräuterkunde ist, Herr Potze und Herr Förster, die allesamt beim Kloster Kamp angebunden sind, kamen eigens für uns zum Inselgarten und konnten den Erwachsenen und den Kindern mit einer ausgiebigen Kräuterkunde zur Seite stehen.

Nach den jeweiligen Aktivitäten wurde natürlich das leibliche Wohl nicht außer Acht gelassen. Unsere Bäckerin Frau Lisa Tigler buk für den ersten und zweiten Tag jeweils köstliche Kräuterbrote (Spende), die wir mit Kräuterquark genossen. Am zweiten Tag brachten sie und ihr Mann frische Kräuterbrötchen mit, die wir mit einer leckeren Wurst vom Grill verputzten. Es waren gelungene Tage, da besonders die Kinder das ganze Gelände vom Inselgarten nutzen konnten.

Zum Ausklang eines jeden Tages saßen wir geschützt im großen Folientunnel und genossen noch das Zusammensein. Ich möchte mich bei allen Teilnehmern und Helfern ganz herzlich bedanken. Ebenso bei denen, die uns Gutes getan haben, wie eine Kuchenspende oder gesundes Knabbergemüse. Herr Förster, der eine große Staudengärtnerei hat, brachte viele Wildkräuter mit und die Firma Swertz in Xanten kam uns beim Kräuterkauf auch sehr entgegen. Auch möchte ich mich bei dem Verein **Wardtzusammen** bedanken, der den tollen **WorkShop „Kraut und Kunst“** finanziell unterstützt hat.

Kommt vorbei und bestaunt die vielen kreativen Hochbeete und verweilt bei uns in Wardt im Insel - Brot - Garten.

Ich freue mich
Petra van de Loo



Xanthiadoo – ein Name lässt den Niederrhein klingen!

Seit ca. 2015 musizieren vier Leute aus Wardt, Lüttingen und Menzelen zusammen in der Band "Xanthiadoo": Mathias Klotz Gitarre, Ukulele, Bluesharp und Gesang, Richard Sikon, Akkordeon, Keyboard und Gesang, Oskar Haan, Bass und Gitarre, Michael van de Locht, Gitarre, Ukulele, Mandoline, Bluesharp und Gesang.



Die Musiker kommen alle aus unterschiedlichen Stilrichtungen, das spiegelt auch ihr Programm wieder. Es enthält eigene Interpretationen von Jazz, Pop, Folk, Country und Rock. Wie aus der Aufzählung der Instrumente deutlich wird, gibt es keinen Schlagzeuger. Bei manchen Titeln kommt ein sogenannter „Beatbuddy“ zum Einsatz, ein elektronisches Schlagzeug, das auf das entsprechende Musikstück programmiert werden kann.

Der Name Xanthiadoo ist ein Phantasiewort. Natürlich steckt der lokale Bezug zu Xanten darin, aber auch z. B. Anklänge an "Santiano". Durch die beiden „Os“ am Ende, gesprochen wie ein langes „U“, sieht der Name geschrieben leicht exotisch aus. Auch das ist durchaus gewollt. „Xanthiadoo“ soll Unbeschwertheit und Leichtigkeit vermitteln. Die Band möchte sich nicht nur durch die Namenswahl aus der Masse herausheben. „Xanthiadoo“ bleibt als Name und Kunstwort durchaus im Gedächtnis haften.



Am liebsten, und dafür war auch in der Corona-Zeit Gelegenheit, tritt die Band Open Air, also unter freiem Himmel auf. So liegen denn die meisten Auftritte in der warmen Zeit des Jahres von Frühling bis Herbst. Aber auch auf Weihnachtsmärkten und -feiern waren die vier Musiker schon häufig zu sehen und zu hören.

Zu den meisten Spielterminen der Band zählen Straßenfeste, Auftritte für Werbegemeinschaften und Vereine, Geburtstagsfeiern, Künstler- und Gartenmärkte. Xanthiadoo hat 2020 auch bei der Corona-Revue in Rheinberg mitgewirkt und bei der Eröffnung des Geldmuseums in Wardt.

Im Sommer treffen sich die 4 gerne einmal im Wardter Genossenschaftsgarten, um bei einem Getränk und einer Grillwurst einfach so zusammen Musik zu machen.



Oskar Haan spielt schon seit über 13 Jahren Bass und Gitarre und wirkte bis vor einiger Zeit im Mixed Age Orchester als Bassist mit.

Ebenso Richard Sikon, der dort auch heute noch das Keyboard spielt.



Richard, genannt Ritchie, ist ein langjährig erfahrener und sehr routinierter Musiker, der viele Stilrichtungen perfekt beherrscht.



Mathias Klotz spielt seit etlichen Jahren intensiv Gitarre und Ukulele und singt. Davor war er als Schlagzeuger tätig. Das Rhythmusgefühl ist also bei ihm gut ausgebildet.

Michael van de Locht ist derjenige in der Band, der Musik zum Beruf gemacht hat. Er unterrichtet bei "Michas Gitarrenunterricht" sämtliche Arten von Gitarren, Bassgitarre, Ukulele und Mandoline. Neben seinem Engagement bei „Xanthiadoo“ wirkt er noch in den Bands "Headless" und "stereoh" mit, die sich anderen Genres verschrieben haben.



Sicher werden Sie im kommenden Sommer Gelegenheit haben, "Xanthiadoo" live zu erleben. Es sind schon etliche Termine in Xanten und Umgebung geplant und es kommen sicher noch einige hinzu.

Für Ihre Feier, oder, falls Sie Veranstalter sind, können Sie "Xanthiadoo" natürlich auch buchen. Die Gruppe kann ein abendfüllendes Programm für verschiedene Anlässe vorweisen. Mathias Klotz freut sich auf Ihre Anfrage unter Email: „xanthiadoo@klotz.de.com“ oder Telefon: 0172 7633821.



Kinder- und Spätsommerfest 2023

Sonntag, 27. August
Beginn: ab 11:00 Uhr
Vorplatz der Wardter Kirche

- Große Tombola

1. Preis: Ballonfahrt



1. Preis

- Bimmelbahn

11:00-12:30 u. 15:30-17:00 Uhr



- Kasperle Theater



- Spielmobil

-und vieles mehr



Rewe Karlen Einzelhandels oHG
Hagdornstr. 2 · 46509 Xanten

REWE
KARLEN



Lieferservice
Tel.: 02801-71610
Fax: 02801-71620

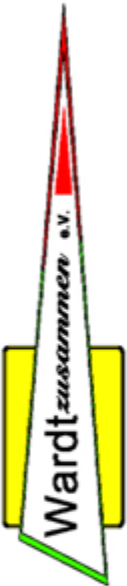
REWE
GRILL
★★★★★

Öffnungszeiten Mo-Sa 7-22 Uhr

Hinweise in eigener Sache:

Adressänderung

Es wäre schön, wenn Änderungen bei der Postanschrift, der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse kurz an wardt-zusammen-ev@t-online.de oder persönlich bzw. telefonisch einem Vorstandsmitglied mitgeteilt würden.



Die gestellten Ziele des Vereins "WARDTzusammen e.V." finde ich gut.
Ich möchte Mitglied werden!

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel. / Mobil:

e-mail:

Datum:

Unterschrift:



Unterhaltungselektronik Telekommunikation Smart-Home
PC Multimedia Haustechnik Gebäudetechnik e.K.
Im Niederbruch 2 | 46509 Xanten

T 02801 3377
F 02801 71744
info@hoffmann-xanten.de | www.hoffmann-xanten.de